

PMC Südpfalz e.V.

Ausstellung

Arbeitsgruppe

Vermisstenforschung

am 7. & 8. März 2009

in der

Fuchsbachhalle

in Zeiskam/Südpfalz

Öffnungszeiten:

Samstag, 7. März 2009 von 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 8. März 2009 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Vermisstenforscher:

100 Flugzeugwracks geborgen

ZEISKAM. Dieses Wochenende informiert die Arbeitsgruppe Vermisstenforschung aus Heltersberg Besucher der Modellbauausstellung des PMC Südpfalz in der Fuchsbachhalle über ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Diese besteht seit 1989 in der bundesweiten Suche, Bergung und Identifizierung vermisster Piloten des Zweiten Weltkrieges.

Zusammen mit ihren Mitstreitern borgen Uwe und Martina Benkel bundesweit über 100 Flugzeugwracks. Die sterblichen Überreste von 31 Flugzeugführern konnten so identifiziert werden. Alljährliche Ausstellungen, Vorträge und Treffen ehemaliger Kriegsgegner sowie Jugendseminare und Unterricht in Schulen gehören ebenfalls zur Arbeit der Gruppe. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterstützt die Arbeit der Vermisstenforscher schon seit Jahren.

In Zeiskam werden neben Flugzeugtrümmern und Dokumentationen von Bergungen sowie Schicksalen geborgener Flugzeugführer auch Ölgemälde zur Thematik von Marek Dziewa ausgestellt werden. Die Vermisstenforscher stehen den Besuchern am Samstag von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr für Fragen und eventuelle Hinweise zur Verfügung. (red)

07.03.2009:



08.03.2009:



Die Ausstellung in Zeiskam war wieder ein voller Erfolg. Wir erhielten eine Reihe sehr interessanter Hinweise auf abgestürzte Flugzeuge in der gesamten Südpfalz. Für unsere Ausstellung interessierte sich auch Waldemar Trojca, der durch die Publikation von mehr als 150 Fachbüchern zur Thema Luftkrieg international bekannt ist.

Knittelsheim: Flieger ins Feld gestürzt?

Die Arbeitsgruppe Vermisstenforschung aus Heltersberg ist auf der Spur zweier Flugzeugabstürze in Knittelsheim und Hagenbach. Die Gruppe, die sich zur Aufgabe gemacht hat, vermisste Flugzeugbesatzungen des Zweiten Weltkrieges zu finden, war bei der Modellbauausstellung in Zeiskam zu Gast - und hat eine unerwartet große Resonanz erfahren. „Wir haben allein drei Hinweise auf einen Flugzeugabsturz im Feld bei Knittelsheim bekommen“, sagte Gruppensprecher Uwe Benkel. Ende 1944, Anfang 1945, so erinnerten sich Zeitzeugen, sei die Maschine abgestürzt und habe sich in die Erde gebohrt. Vom Piloten sei damals nur ein Bein gefunden worden. Das vermutlich deutsche Flugzeug könnte noch dort in der Erde stecken, mutmaßt Benkel. Und mit ihm die Leiche des Piloten. Benkel hofft jetzt auf weitere Informationen aus der Bevölkerung, um eine organisierte Suche nach dem Flugzeugwrack beginnen zu können. Informationen gibt es auch über einen Flugzeugabsturz zwischen Hagenbach und Lauterburg gegen Kriegsende. Auch dort gelten Maschine und Besatzung als vermisst.

Wer Hinweise zu den Abstürzen geben kann, den bittet Uwe Benkel, sich unter Telefon 06333 602570 oder E-Mail mu.benkel@t-online.de mit der Arbeitsgruppe in Verbindung zu setzen. Informationen gibt es im Internet: www.flugzeugabstuerze-saarland.de.